

Folgen Sie den interessanten Vorträgen und der Diskussion vor Ort oder im Live-Stream. Im Live-Chat haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen an unsere Diskussionsteilnehmer zu stellen und mitzudiskutieren. Im Anschluss an die Veranstaltung stehen Ihnen an unseren virtuellen Thematischen Experten und Expertinnen aus dem Gesundheitswesen zur Verfügung. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.ikkev.de](http://www.ikkev.de).

Die **Anmeldung** für die **Vor-Ort-Teilnahme** (Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, Luisenstr. 18, 10117 Berlin) muss bis zum **3. November 2023** unter der E-Mail-Adresse: [veranstaltungen@ikkev.de](mailto:veranstaltungen@ikkev.de) erfolgen.

Die **Anmeldung** zum **Live-Stream** muss bis zum **6. November** erfolgen. Den Link finden Sie auf [www.ikkev.de](http://www.ikkev.de). Der personalisierte Zugang, mit dem Sie am Live-Stream und am Live-Chat teilnehmen können, wird Ihnen am 7. November per E-Mail zugesendet.

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Iris Kampf, Romy Drobisch  
IKK e.V., Hegelplatz 1, 10117 Berlin  
Tel.: 030 202491-32  
E-Mail: [veranstaltungen@ikkev.de](mailto:veranstaltungen@ikkev.de)

#### **Datenschutzhinweis:**

Ihre Angaben werden für künftige Einladungen des IKK e.V. genutzt. Möchten Sie keine weiteren Einladungen zu unseren Veranstaltungen oder Informationen über den IKK e.V. mehr erhalten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an [info@ikkev.de](mailto:info@ikkev.de). Des Weiteren möchten wir Sie darauf hinweisen, dass während der Plattform Gesundheit fotografiert wird. Die Bilder werden im Anschluss im Internet veröffentlicht. Möchten Sie nicht fotografiert werden, setzen Sie sich bitte im Vorfeld mit uns in Verbindung.

#### **Über den IKK e.V.:**

Der IKK e.V. ist die Interessenvertretung der Innungskrankenkassen auf Bundesebene. Der Verein wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, die Interessen der Innungskrankenkassen und deren Versicherten und Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen gegenüber allen wesentlichen Beteiligten des Gesundheitswesens zu vertreten. Dem IKK e.V. gehören die BIG direkt gesund, die IKK Brandenburg und Berlin, die IKK classic, die IKK gesund plus, die IKK - Die Innovationskasse sowie die IKK Südwest mit deren 5,1 Millionen Versicherten an.



# Gesundheitsdaten: Von Patientennutzen und Profitversprechen



28. Plattform Gesundheit des IKK e.V.

8. November 2023

Die Hoffnungen, die mit der Nutzung von Gesundheitsdaten verbunden sind, sind groß: Für die Patientinnen und Patienten verspricht man sich eine Verbesserung der Versorgung, unter anderem durch die Ermöglichung von personalisierter Medizin sowie einer Steigerung der Patientensicherheit. Eine datenbasierte Gesundheitspolitik soll zu einem effizienteren Ressourceneinsatz im Gesundheits- und Pflegewesen führen. Die Forschung baut auf „Big Data“ und wünscht sich einen Datenpool für statistisch belastbare Analysen. Insgesamt verspricht man sich eine Stärkung der Rolle Deutschlands als führenden Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort.

Die Experten sind sich insofern einig, dass im Gesundheitswesen Digitalisierungsaktivitäten forciert, Datenbestände auf- und ausgebaut sowie die Entwicklung datenanalytischer Anwendungen gefördert werden sollten. Auch die Patientinnen und Patienten stehen der Digitalisierung aufgeschlossen gegenüber. Laut einer forsa-Umfrage, die der IKK e.V. im August 2023 in Auftrag gegeben hat, gibt mehr als zwei Drittel der gesetzlich Versicherten (72 %) an, dass digitale Anwendungen (z. B. ePA, eAU, eRezept, Videosprechstunde) in den nächsten Jahren stärker als bisher angeboten und flächendeckend genutzt werden sollten. Auch sprechen sich 71 Prozent der Befragten dafür aus, dass zur Verbesserung der Versorgung Gesundheitsdaten stärker als heute von den Krankenkassen genutzt werden sollten.

Die jetzige Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag verankert, die rechtlichen und infrastrukturellen Wege für eine bessere wissenschaftliche Nutzung von Daten zu ebnet. Dezentral gehaltene Gesundheitsdaten wie Abrechnungsdaten, Daten aus der elektronischen Patientenakte (ePA) wie auch Studien-, Genom- und/oder Registerdaten sollen leichter auffindbar gemacht sowie bürokratische Hürden der Nutzung reduziert werden. Darüber hinaus ist geplant, den gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen eine Auswertung von Versichertendaten zu ermöglichen. Mit den Entwürfen eines Digital-Gesetzes und eines Gesundheitsdatennutzungsgesetzes hat das Bundesgesundheits-

ministerium (BMG) dieses Vorhaben konkretisiert. Ein Medizin-forschungsgesetz ist angekündigt.

Doch es gibt auch Zweifel und Kritik an der Nutzung von Gesundheitsdaten. So wird zum einen die Datenqualität für eine sinnvolle Forschung in Frage gestellt. Zum anderen gibt es Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes und der Datensicherheit. Auch die Zielrichtung der Gesundheitsdatennutzung wird kritisch hinterfragt: Steht hier wirklich der Patientennutzen im Vordergrund oder wer profitiert wie von den Daten? Wem gehören die Daten? Wer darf über Art und Zweck der Nutzung entscheiden?

#### FOLGENDE FRAGEN STEHEN IM MITTELPUNKT DER DISKUSSION:

- ▶ Welche Potenziale zur Versorgungssteuerung ergeben sich für die Krankenkassen durch die angedachten Datenauswertungen?
- ▶ Braucht es einen Perspektivwechsel im Datenschutz hin zu einem Anrecht auf die Nutzung von Gesundheitsdaten?
- ▶ Wenn die Industrie unter Verwendung von Versicherten-daten Produkte entwickelt oder aufkauft und auf den Markt bringt, wie kann dann der Solidargemeinschaft eine entsprechende (monetäre) Gegenleistung zuteilwerden?
- ▶ Wie kann der Missbrauch von Gesundheitsdaten effektiv verhindert werden?



Hans Peter Wollseifer  
Vorstandsvorsitzender



Hans-Jürgen Müller  
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hohnl  
Geschäftsführer

#### PROGRAMM

- 16.00 Uhr **Begrüßung**  
Hans-Jürgen Müller, Vorstandsvorsitzender des IKK e.V.
- 16.20 Uhr **Die digitale Transformation des Gesundheitswesens – von der Strategie zur Umsetzung**  
Dr. Susanne Ozegowski, Abteilungsleiterin Digitalisierung & Innovation im Bundesministerium für Gesundheit
- 16.40 Uhr **Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung im Gesundheitswesen**  
Erwin Rüdell MdB, CDU, Berichterstatter für Digitalisierung im Gesundheitssystem der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Mitglied des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages
- 17.00 Uhr **Pause**
- 17.10 Uhr **Podiumsdiskussion**  
Uwe Deh, Vorstandsvorsitzender der IKK gesund plus  
Matthias Mieves MdB, SPD, Mitglied des Ausschusses für Gesundheit sowie Mitglied des Ausschusses für Digitalisierung des Deutschen Bundestages  
Thomas Moormann, Leiter Team Gesundheit und Pflege, Geschäftsbereich Verbraucherpolitik, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.  
Dr. Sibylle Steiner, MBA, Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)
- 18.25 Uhr **Fazit**  
Jürgen Hohnl, Geschäftsführer des IKK e.V.
- 18.30 Uhr **virtuelle Thementische**  
Moderation: Gerhard Schröder, Deutschlandradio